

Presstext

Zeitplan des Ausbaus des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg

Raumordnungsverfahren

Das Raumordnungsverfahren für die Verlängerung der Start-/Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg ist am 3. 9.2004 mit der Landesplanerischen Feststellung des Zweckverbands Großraum Braunschweig abgeschlossen worden.

Planfeststellungsverfahren

Das Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Start-/Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg wurde am 11. 7. 2005 eingeleitet und endete am 15. 1. 2007 mit der Planfeststellung für die Verlängerung der Start-/Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Klage

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) sowie mehrere unmittelbar betroffene Grundeigentümer haben am 17. 1. 2007 Klage gegen die Planfeststellung zur Verlängerung der Start-/Landebahn des Flughafens Braunschweig- Wolfsburg beim niedersächsischen Verwaltungsgericht erhoben.

Am 20. 5. 2009 hat der 7. Senat des niedersächsischen Obergerichtes die Klagen des NABU sowie von Grundeigentümern gegen die geplante Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg abgewiesen, die Zulassung einer Revision verneint und dazu einen Entscheidungstext veröffentlicht. Die Ostumgehung, Teil des Planfeststellungsverfahrens, wurde vom OVG zur Prüfung weiterer Alternativen herausgenommen. Die laufen derzeit noch.

Im September 2009 hatte das Bundesverwaltungsgericht eine Nichtzulassungsbeschwerde der Kläger entgegengenommen und gleichzeitig die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ersucht, mit dem Bau oder sonstigen Maßnahmen zu warten, bis über die Beschwerde der Kläger entschieden worden ist. Die Flughafengesellschaft war dem Ersuchen des Gerichts nachgekommen. Im November 2009 wurde auch die Nichtzulassungsbeschwerde abgewiesen.

Beginn der Waldarbeiten

Im Januar 2010 wurde mit den Arbeiten im Bereich der Verlängerung östlich des Flughafens begonnen. Zunächst wurden 33 Hektar Wald gefällt.

Beginn der Tiefbauarbeiten

Im Mai 2010 begannen die Tiefbauarbeiten für die Verlängerung der Start- und Landebahn

Beginn der Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen

Im Frühjahr 2011 beginnen die Stadt Wolfsburg und die Flughafengesellschaft mit der Anlage der Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen. Insgesamt werden 160 Hektar, also über eineinhalb Quadratkilometer, und viermal so viel wie in Anspruch genommen, neuer Wald aufgeforstet. Das entspricht mehr als 220 Fußballfeldern. Damit werden Lücken zwischen den einzelnen Waldflächen im Raum Braunschweig-Wolfsburg geschlossen.

Abschluss der Tiefbauarbeiten

Im August 2011 werden die Tiefbauarbeiten für die Verlängerung der Start- und Landebahn, des neuen Taxiways sowie der Vorfelderweiterung abgeschlossen.